

**IVB**

BEHINDERTENSELBSTHILFE



**Jahresbericht 2006**

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Nach einem wirtschaftlich schwierigen Vorjahr können wir heute über ein erfreuliches Geschäftsjahr 2006 berichten. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmen-Überschuss von etwas mehr als 8'000 Franken ab – dies nach Abschreibungen von mehr als 60'000 Franken.



### **Betrieblich gesunde Basis**

Die noch im letzten Quartal 2005 eingeleiteten und ab 2006 konsequent umgesetzten Massnahmen (kostendeckende Transporttarife, striktes Kostenmanagement und periodisches Controlling) haben sich nicht nur als richtig erwiesen, sondern sie haben sich auch ausbezahlt. Die IVB bewegt sich heute auf einem betriebswirtschaftlich gesunden Fundament: Die laufenden Betriebskosten können mit den laufenden Erträgen finanziert werden. Die Erreichung dieses Zieles erforderte viel Arbeit und Disziplin in allen Bereichen. Ich möchte allen Beteiligten – vorab der Betriebsleitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – für den mitunter enormen Einsatz ganz herzlich danken.

### **Weitere Anstrengungen sind nötig**

Das kritische Studium unserer Bilanz zeigt, dass die IVB trotz der inzwischen erreichten guten betrieblichen Basis wirtschaftlich gesehen noch nicht über den Berg ist. Nach wie vor schleppen wir grosse Altlasten mit, nach wie vor sind wir auf den Goodwill unserer Geschäftspartner angewiesen. Wir wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist – umso mehr wissen wir dieses grosszügige Verhalten zu schätzen. Wir müssen im Verlaufe der nächsten Jahre unsere Schulden kontinuierlich abbauen, damit die IVB ihre wichtigen sozialen Aufgaben auch in Zukunft wahrnehmen kann.

### **Ohne Spenden keine IVB**

Auch wenn die IVB heute mit einer betriebswirtschaftlich vernünftigen Basis arbeiten kann, bedeutet das aber keineswegs, dass wir nicht mehr auf Spenden, zweckgebundene Zuwendungen und andere Formen der Unterstützung angewiesen wären. Laufende und neue soziale Projekte, viele Vereinsaktivitäten und den dringend notwendigen Ersatz alter Behinderten-Fahrzeuge können wir nur mit der Hilfe von Dritten realisieren. Wir waren in den letzten 75 Jahren auf Spenden angewiesen – und wir werden es auch in Zukunft sein.

### **Herzlichen Dank**

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, dem Geschäftsführer und meinen Vorstandskollegen ganz herzlich für ihr wichtiges und unverzichtbares Engagement im Dienste der IVB zu danken. Die IVB ist ein grosses Räderwerk, jedes einzelne Glied ist wichtig und trägt zum Gelingen des Ganzen bei. Ein grosses Dankeschön richte ich zudem an alle Einzelpersonen, Gönner, Firmen und Stiftungen, die uns im Berichtsjahr grosszügig unterstützt haben. Ihre Hilfe und Unterstützung ist für die IVB unverzichtbar.

Basel, im April 2007

Marcel W. Buess, Präsident

## VORSTAND 2006

|                        |                        |                       |                 |
|------------------------|------------------------|-----------------------|-----------------|
| Präsident              | Marcel W. Buess        | Landstrasse 17        | 4452 Itingen    |
| Vizepräsident          | Dr. med. André Weissen | Niederholzstrasse 38  | 4125 Riehen     |
| Ressort Finanzen       | Dr. Anton Fritschi     | Bodenweg 28           | 4144 Arlesheim  |
| Rechtskonsulent        | Dr. Gregor Thomi       | St. Jakobs-Strasse 1a | 4052 Basel      |
| Samariterchef          | Werner Schaub          | Zwinglistrasse 27     | 4127 Birsfelden |
| Ressort Vereinsanlässe | Georges Thüring        | Paradiesreben 1a      | 4203 Grellingen |
| Ressort Sozialpolitik  | Franz Gmür             | Neumattstrasse 5      | 4103 Bottmingen |

## DELEGATIONEN UND MITWIRKUNG 2006

- Vorstand Behindertenforum, Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe Region Basel
- Strategiegruppe Behindertenforum, Dachorganisation der Behinderten-Selbsthilfe Region Basel
- IGBBT Interessengemeinschaft Behinderten- und Betagtentransport beider Basel
- IG gemeinnützige Institutionen Basel-Stadt
- Vorstand «handi-cab suisse» Schweizerischer Dachverband der Behindertenfahrdienste
- Vorstands-Ausschuss Behindertenforum Region Basel
- Arbeitsgruppe «Arbeitsplatzerhaltung», ED Basel-Stadt, Abt. Erwachsene Behinderte
- Arbeitsgruppe «Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung», ED Basel-Stadt, Abt. Erwachsene Behinderte

## REGIONALE GESCHÄFTSSTELLE

### REGIONALE GESCHÄFTSSTELLE

Auf einen kurzen Nenner gebracht, stehen folgende im Berichtsjahr aktuellen Fakten und Zahlen hinter der Non-Profit-Organisation IVB:

- 10 vollamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 40 Chauffeusen und Chauffeure im Teilzeitverhältnis
- 20 Behinderten-Arbeitsplätze
- 45 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (freiwillige Helferinnen und Helfer, Samariterinnen und Samariter, freiwillige Strickerinnen und Stricker)
- über 30'000 verarbeitete Telefonate
- 99'000 Internet-Kontakte
- 50 Fahrzeuge im Behinderten- und im Patiententransport
- über 140'000 Transporte
- über 800'000 Kilometer Fahrleistung
- 2,65 Millionen Franken «Umsatz»



Damit dieses komplexe Räderwerk funktioniert, damit ein vielfältiges Dienstleistungsangebot Tag für Tag erfolgen kann, damit die IVB ihre Aufgabe zweckmässig erfüllen kann, bedarf es einer professionellen Organisation und einer betrieblichen Schaltstelle. Die zentralen Aufgaben und Tätigkeiten unserer Geschäftsstelle, die an der Schlossgasse 11 in Binningen domiziliert ist und von Geschäftsführer Markus Schneiter geführt wird, sind im Wesentlichen:

- Vereinssekretariat- und administration
  - Führung der Mitgliederkartei, Mutationswesen
  - Mitgliederpflege (Geburtstagswünsche, Koordination Besucherdienst)
  - Einzug der Jahresbeiträge
  - Organisation der Vereinsanlässe
  - Versand von Einladungen und Informationen
  - Organisation des kostenlosen Transportdienstes am offiziellen Abendverkauf für Behinderte
- Sozial- und Rechtsdienst (in Zusammenarbeit mit dem regionalen Dachverband)
- Buchhaltung/Rechnungswesen
- Transport
  - Disposition und Koordination sämtlicher Transporte
  - Aus- und Weiterbildung des Fahrpersonals
  - Berufsabklärungen für die IV-Stellen der beiden Basel
  - Wartung und Unterhalt des Fuhrparks
- Öffentlichkeitsarbeit/Informationsstelle/Dokumentation
- Koordination des Bereichs «Soziale Projekte»
- Sozialpolitik
- Interessenvertretung im Auftrag und im Zusammenwirken mit dem Vorstand

Der Bereich Fundraising/Mittelbeschaffung – als Verantwortungsbereich direkt dem Vorstand angliedert – operierte auch im Berichtsjahr von der Geschäftsstelle aus und wurde von dieser in sämtlichen administrativen Belangen tatkräftig und sehr effizient unterstützt.

---

## MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle im Jahre 2006

Markus Schneiter (Geschäftsführer), Hans Gerber (Projektleiter/Sponsoring, Vereinsanlässe), Hansjürg Minder (Projektleiter Courage), Lorna Blasia, Oriane Benninger (Sekretariat Courage), Beatrice Glanzmann, Michèle Gerber.

Mandatierte Berater und externe Mitarbeiter: Pietro Jonasch, Peter Vogel, Matthias Triet.

---

## Vereinsanlässe

|                |  |
|----------------|--|
| 04. Februar    | Generalprobe Glaibasler Charivari                      |
| 05. Februar    | Lottonachmittag im Kronenmattsaal in Binningen         |
| 18. Februar    | Generalprobe Monstre-Drummeli                          |
| 06. + 08. März | geschützte Plätze am Cortège der Basler Fasnacht       |
| 23. April      | 74. Generalversammlung im Kronenmattsaal in Binningen  |
| 11. Juni       | Unterhaltungsnachmittag im Kronenmattsaal in Binningen |

|                     |  |
|---------------------|--|
| 10. September       | Schweizerreise (Tagesausflug ins Sensorium in Rüttihubelbad)                     |
| 22. – 24. September | Oktoberfest in der Lange Erlen zusammen mit dem Erlen-Verein Basel               |
| 28.10. – 14.11.     | Strickwaren-Verkaufsstand an der Basler Herbstmesse auf dem Petersplatz          |
| 05. November        | Sondervorstellung im «Häbse-Theater Basel»                                       |
| 28. November        | Abendverkauf für Behinderte<br>(gemeinsamer Anlass von IVB und Behindertenforum) |
| 17. Dezember        | Weihnachtsfeier im Kronenmattsaal in Binningen                                   |

---

## Ehrenamtliche MitarbeiterInnen / freiwillige HelferInnen / SamariterInnen / StrickerInnen

Abt Charlotte, D'Incau Emilie, Erni Naiyana, Erni Pasci, Frei Rosanna, Frei Thomas, Fuchs Rösli, Gerber Deborah, Gilg Annamarie, Grieder Heidi, Gross Heidi, Hablützel Rosemarie, Häner Erika, Hatz Susanne, Hohler Christoph, Isler Verena, Kohler Berti, Kohler Elisabeth, Leuenberger Hans, Leuenberger Lotti, Lorandi Giovanni Battista, Lüönd Annemarie, Mattered Lucia, Meyer Anita, Mühlheim-Schaub Gisela, Oppliger Carmen, Rickli Rosemarie, Rindlisbacher Jean, Sandmeyer Erika, Saner Sibylle, Schaub Trudi, Schneider Max, Schneiter Roman, Stalder Esther, Straumann Trudi, Studhalter Ernestine, Suter Martha, Thomi Verena, Unold Rosa, Wälchli Martha, Walther-Kreis Ramona, Weber Madeleine, Wildi Ruth, Zehnder Thomas, Zwicker Anneliese.

---

## SOZIALBERATUNG / KURZAUSKÜNFTE / TRIAGE

Der ständig wachsende politische Druck auf unsere Sozialwerke und die sich zuspitzende Finanzierungsfrage – im Besonderen bei der Invalidenversicherung – führte zwangsläufig dazu, dass unsere Geschäftsstelle und im Besonderen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vereinssekretariat regelmässig mit menschlichen Schicksalen und mit schwierigen, mitunter sehr heiklen Problemstellungen und Fragen konfrontiert worden sind. Auch wenn wir – leider – in den meisten Fällen keine abschliessende Lösung bieten konnten, führten unsere Auskünfte und Ratschläge zumindest einen ersten, wichtigen Schritt weiter. In der Regel konnten die Ratsuchenden an eine entsprechende Fachstelle oder die richtige Amtsstelle zugewiesen werden. In diesem Zusammenhang sind wir auch dankbar, dass wir bei besonders komplexen Fällen den Rechtsdienst des Behindertenforums, unseres regionalen Dachverbandes, in Anspruch nehmen dürfen.

Die Themenvielfalt, auf die sich unsere Beratungstätigkeit bezog, blieb im Vergleich mit den Vorjahren unverändert gross:

- sozial- und arbeitsrechtliche Fragen
- Arbeitslosigkeit
- Integration in den Arbeitsprozess
- IV-Abklärung
- AHV-Beihilfen



- Bauberatung
- Beschaffung und Finanzierung von Hilfsmitteln
- Wohnungssuche
- Steuern
- Vermittlung von sozialen Kontakten
- Beratung von Angehörigen

Im Berichtsjahr erfolgten insgesamt 1'311 Kurzauskünfte. Im Schnitt erreichten uns im Bereich Sozialberatung/Kurzauskünfte/Triage rund 5,5 Telefonate pro Tag.

---

## **MEDIEN- / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

### **Medien- und Informationsarbeit**

Die IVB fand im Berichtsjahr im Zusammenhang mit folgenden Themen eine Erwähnung in den Medien – vor allem aufgrund entsprechender Medienmitteilungen und gezielter Informationstätigkeit seitens unserer Organisation: Basler Fasnacht für Behinderte, Geschäftsjahr 2005, Oktoberfest in den Lange Erlen, offizieller Abendverkauf für Behinderte, Weihnachtssammlung des FC Liestal, Integration in die Arbeitswelt (Projekt Courage).

Im Verlauf des Jahres wurde in folgenden Medien über die IVB berichtet respektive es fanden redaktionelle Erwähnungen statt: Basellandschaftliche Zeitung, Baslerstab, Basler Zeitung, Binninger Anzeiger, Birstal-Bote, Gundeldinger Zeitung, handicap forum, Oberbaselbieter Zeitung, Spatz – Die Monatszeitung für Basel und die Region, Vogel Gryff; elektronische Medien: Radio Basilisk, Radio Basel One, Radio X, Telebasel.

### **IVB Noochrichte**

Im Berichtsjahr fand – wie im Vorjahr – die Herausgabe von zwei Ausgaben unserer eigenen Zeitung statt. Der Umfang bewegte zwischen 36 und 40 Seiten. Die Auflage betrug 3'000 Exemplare je Ausgabe. Neben spezifischen IVB-Themen wurde darin über allgemein interessierende sozialpolitische Fragen orientiert. Im Weiteren stellten wir neue Hilfsmittel vor und wiesen auf künftige Entwicklungen in diesem Bereich hin.

### **Internet**

Im Jahr 2006 wurde unsere Internetseite [www.ivb.ch](http://www.ivb.ch) 99'718 mal besucht. Monatlich fanden zwischen 6'583 (Mindestwert im Februar) und 13'242 (Maximalwert im März) Besuche statt. Am häufigsten wurden die Kapitel «Hilfsmittel» und «Wörterbuch» besucht. Insgesamt wurden 2'123 E-Mail-Kontakte ausgelöst.

Wie im Vorjahr fanden Anfragen und Mitteilungen zu den Bereichen Mobilität, Behindertentrans-

port, Sozialpolitik, IV, Hilfsmittel und Kontaktvermittlung statt. Dank umfassender Links und einer benutzerfreundlichen Oberfläche wird unsere Webseite sehr häufig als Informationsplattform für Fragen und Anliegen im weitesten Zusammenhang mit der Behinderten-Thematik be- und genutzt.

## Familien-Oktoberfest im Tierpark Lange Erlen

Die IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel und der Erlen-Verein führten vom 22. bis 24. September 2006 ein grossartiges Fest mit echter Oktoberfest-Stimmung durch. Dieser gemeinsam organisierte Anlass und das milde, ja sonnige Herbstwetter lockten über 2'500 Besucherinnen und Besucher an.

Neben einer «Mass und Bretzen» gab es «Weisswürschtel mit Radi» als echte bayrische Spezialitäten. Ebenfalls echt war die bayrische Musik, die Original Lumpenbacher, welche an drei Tagen non stop für eine grossartige Stimmung sorgten.

Über 80 Helferinnen und Helfer des Erlen-Vereins und der IVB standen im Einsatz. Nur dank deren unermüdlicher Arbeit konnte dieses Fest überhaupt durchgeführt werden. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten für diesen wirklich grossartigen Einsatz.

Ein rundum gelungenes Fest, wäre da nicht diese blöde «Geschichte» mit dem Geld passiert: In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde von dreisten Banditen die gesamten Tageseinnahmen gestohlen... Ein Riesenschock für alle und ein grosses «Loch» in der Festkasse! Das fünfstellige Diebstahl-Manko in der Festkasse konnte in der Zwischenzeit dank grosszügiger Spenden von Einzelpersonen und Firmen, welche sich den beiden Vereinen besonders verbunden fühlen, aufgefangen werden. Herzlichen Dank.



## Sonstige Präsenz in der Öffentlichkeit

- Wiederum betrieb die IVB – bereits zum dritten Mal – während der Basler Fasnacht einen Grillstand. Der dreitägige Einsatz brachte der Vereinskasse einen erfreulichen Zustupf von über 4'000 Franken.
- Am Montag, 12. Juni 2006, war Arlesheim Etappenzielort der 70. Tour de Suisse. Das gesamte Gewerbeareal Wyden an der Talstrasse verwandelte sich an diesem Tag in eine riesige «Festzone». Die Etappenankunft verzeichnete über 10'000 Zuschauer. Dank dem grosszügigen Entgegenkommen der Organisatoren konnte die IVB die offizielle Tombola betreiben und damit einen vierstelligen Ertrag für die Vereinskasse realisieren.
- Der IVB-Grillstand ist bereits ein fixer und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil am Basler Traditionsanlass «Em Bebbi sy Jazz». Auch der letztjährige Einsatz, der jeweils im August über die Bühne geht, lieferte der Vereinskasse einen schönen Beitrag ab. Wir möchten auch an dieser Stelle dem OK für diese tolle Unterstützung ganz herzlich danken.



## PROJEKT COURAGE

Die primären Aufgaben im Jahre 2006 waren die Erweiterung und systematische Erfassung der Dokumentationsstelle sowie die Entwicklung von neuen Projekten. Im Weiteren waren wir tätig in den Bereichen:

- Mitarbeit in Arbeitsgruppen
- Besuch von Tagungen und Seminaren
- Kontakte mit Institutionen, Ämtern, Politiker, Firmen, etc.
- Beratungen

Folgende Ziele wurden dabei erreicht:

### Dokumentationsstelle

Weitaus die meisten Institutionen, Organisationen, Stiftungen, Vereine, Beratungsstellen, etc. aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in den Bereichen Arbeit und Wohnen sind mit ihrer Dokumentation in unserer Stelle erfasst. Dazu gehören ebenso die nötigen Informationen, Angaben und Dokumente der Sozialhilfe-Stellen sowie der Arbeitsämter beider Kantone. Weiter existiert eine Sammlung von Medienberichten vom In- und Ausland zu sozialen Themen. Insgesamt besteht unsere Dokumentation momentan aus nahezu 500 Dossiers.

### Kontakte

Insgesamt fanden 30 Kontakte mit Institutionen, öffentlichen Ämtern, Firmen, PolitikerInnen, etc. statt.

### Konkrete Zusammenarbeit mit:

- IV – Stellen
- Firma BSN Beratung Selektion Neuorientierung
- PSAG
- Behindertenforum
- Soziale Stellenbörse
- Erlebnis Behinderung MUBA
- Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Abt. Erwachsene Behinderte

### Mitarbeit in Arbeitsgruppen

- ED Basel-Stadt Abt. Erw. Behinderte «Arbeitsplatzerhaltung»
- ED Basel-Stadt Abt. Erw. Behinderte «Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung»

### Beratungen

Insgesamt haben wir 40 Beratungen mit Menschen mit einer Behinderung, Firmen und Institutionen durchgeführt.

Hansjürg Minder, Projektleiter

## IVB BEHINDERTEN- UND BETAGTENTRANSPORTDIENST

«Nicht's ist so beständig, wie der Wandel» – getreu dieser japanischen Weisheit verlief das Berichtsjahr auch im Bereich unserer «Kernaufgabe», dem Behinderten- und Betagtentransport.

Wie im Vorjahr an dieser Stelle berichtet, wurde der Auftrag mit den Heilpädagogischen Schulen Basel-Stadt (HPS) auf eine neue (finanzielle) Basis gestellt, und wir konnten in diesem Sektor endlich kostendeckende Preise verrechnen.

Wie eingangs angedeutet, veränderte sich allerdings auch dieser Auftrag auf das neue Schuljahr 07/08 – fast 20 neue Kinder kamen neu in die HPS-Schulen und wir mussten kurzfristig drei zusätzliche Fahrzeuge dafür einsetzen. Völlig überrascht von dieser Situation, waren wir schlussendlich gezwungen, zwei Fahrzeuge während mehreren Wochen dazuzumieten. Wirtschaftlich natürlich nicht die «interessanteste» Sache und aus organisatorischer Sicht eine echte Herausforderung. Denn nicht nur 20 zusätzliche Kinder mussten eingeplant werden – nein, auch noch die z.T. relativ grossen Änderungen der Anfangszeiten bereiteten uns einiges Kopfzerbrechen.

Neben diesen täglichen Schülertransporten standen unsere Fahrzeuge wie gewohnt für Tagesspitäler, Tageskliniken, Arbeitsplatzfahrten, Therapie- und Freizeitfahrten im Einsatz.

Leider ist unser Fuhrpark noch immer stark überaltert. Wohl sind alle im Einsatz stehenden Fahrzeuge vorschriftskonform, sicher und regelmässig gewartet im Einsatz - allerdings werden die Fahrzeuge dadurch eben nicht «neuer» und die Unterhaltskosten nehmen immer mehr zu – vorab mit teureren Reparaturen. Im Berichtsjahr mussten zudem drei Fahrzeuge entgültig aus dem Verkehr gezogen werden, weil eine Reparatur im grösseren Ausmass schlichtweg nicht mehr sinnvoll gewesen wäre. Bei einer Fahrzeugflotte von 50 Fahrzeugen müssten wir jedes Jahr mind. 4 - 5 Fahrzeuge ersetzen können. Bei einem Durchschnittspreis von 50'000 bis 70'000 Franken für einen neuen Bus wären also Finanzmittel von 250'000 bis 350'000 Franken jährlich notwendig... Geld das wir schlichtweg nicht haben!

Da die IVB, wie schon mehrfach an dieser Stelle berichtet, absolut keine finanzielle Unterstützung von irgendeiner staatlichen Stelle erhält, sind wir auch weiterhin enorm davon abhängig, dass uns Private, Firmen und/oder Stiftungen in diesem Bereich «helfen».

Müssten wir diese notwendigen Mittel mit dem Kilometerpreis erwirtschaften, würde jeder Kilometer fast 1 Franken mehr kosten (=CHF 4.15!). Ein Preis, der nicht mehr sozialverträglich wäre.

Sie werden sich nun vielleicht fragen, weshalb denn das so teure wäre – nun alleine der Anschaffungspreis für ein behindertengerechtes Fahrzeug liegt, je nach Fahrzeug und Ausbautyp, wie oben beschrieben, bei weit über 60'000 Franken. Ein normales «Taxi» können Sie locker für die Hälfte dieses Preises kaufen. Bei einer Lebensdauer von 10 Jahren und einer gesamt Kilometerleistung von 150'000 km würde der sog. Amortisationsanteil bei rund 50 Rappen pro Kilometer zusätzlich liegen. Mit der Verteuerung und der Kapitalverzinsung auf 10 Jahre käme so dieser zusätzliche Franken pro Kilometer zustande.

Damit wir diese Kosten nicht den betroffenen Benutzern - notabane also direkt den Behinderten – auferlegen müssen, sind wir auf Spenden, Sponsoring und weitere finanzielle Unterstützung angewiesen. Damit ist aber auch automatisch sichergestellt, dass jeder Spendenfranken direkt der Verbilligung der Transportkosten zu Gute kommt.



Neben den üblichen Transporten (Schüler, Tagesklinik, Arbeitsplatz, Therapie, Dialyse, Arztbesuch, Einkaufen, etc.) übernahm der IVB-Transportdienst auch spezielle Aufgaben. So durften wir als «Highlight» für die geladenen, meist prominenten Gäste der Rotkreuz-Gala, welche zum ersten Mal in der Region stattfand, einen Shuttle-Busdienst anbieten. Die Gäste wurden dabei entweder zuhause oder im Hotel abgeholt und zum Wenkenpark in Riehen und am Schluss des Galabends wieder zurück transportiert. Insgesamt standen 17 IVB-Busse im Einsatz. Über 60 der 200 geladenen Gäste nutzten unser Angebot.



Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie wie gewohnt unsere Leistungszahlen in grafischer Form aufbereitet. Trotz des Wegfalls der Transporte des Tagesheimes Egliseeholz stiegen die Transportzahlen wieder leicht an. Insgesamt durften wir im Jahr 2006 144'392 Transporte (2005: 132'022) durchführen. Dies entspricht einer Steigerung von 9,4 Prozent.

Im Teilbereich der Behindertentransporte führten wir 92'311 Transporte (2005: 80'459) durch. Dies entspricht einer Steigerung von 14,7 Prozent. Der Bereich Schülertransporte mit 46'960 Transporten (2005: 47'287) nahm um 0,7 Prozent leicht ab. Das grösste «Wachstum» war im Bereich der Patienten- und Verlegungstransporte zu verzeichnen. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 5'121 Transporte ausgeführt (2005: 3'987), was einer Steigerung von 28,4 Prozenten entspricht.

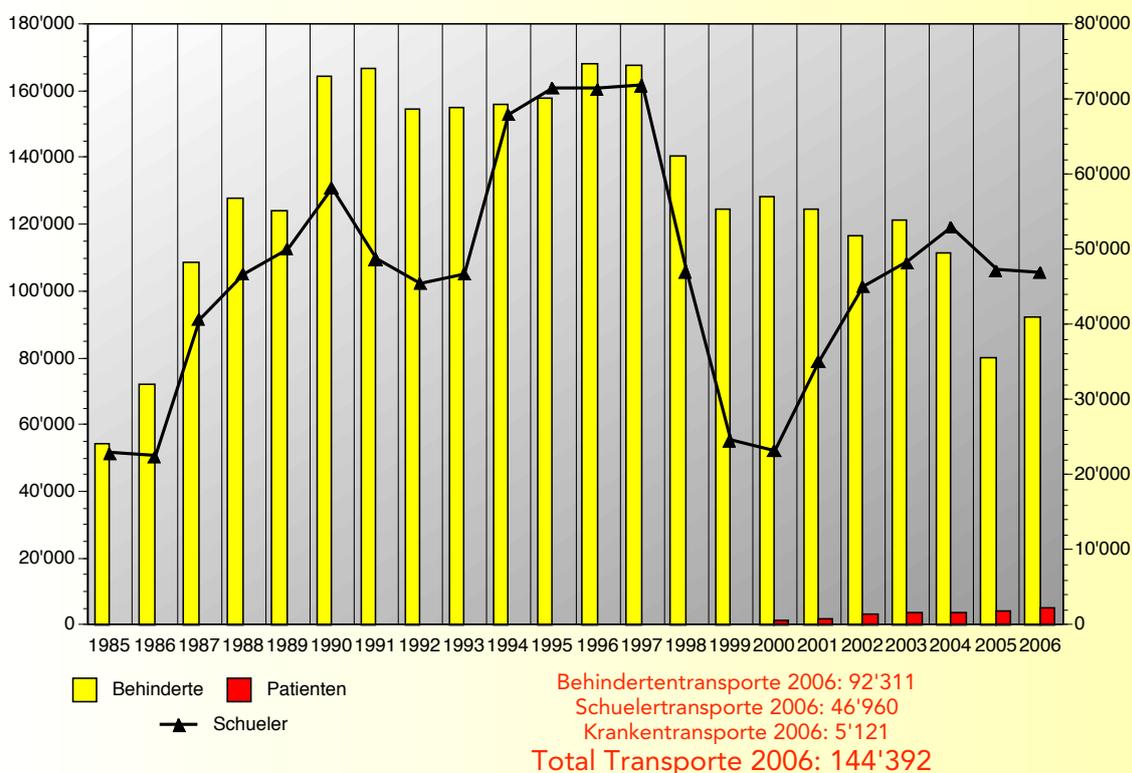
Bei den Kilometerzahlen zeigt sich ein ähnliches Bild. Total wurden 806'274 Kilometer zurückgelegt (2005: 757'798). Dies entspricht einer Steigerung von 6,4 Prozenten. Durchschnittlich wurden damit pro Transport 5,58 Kilometer zurückgelegt.

Markus Schneiter, Geschäftsführer

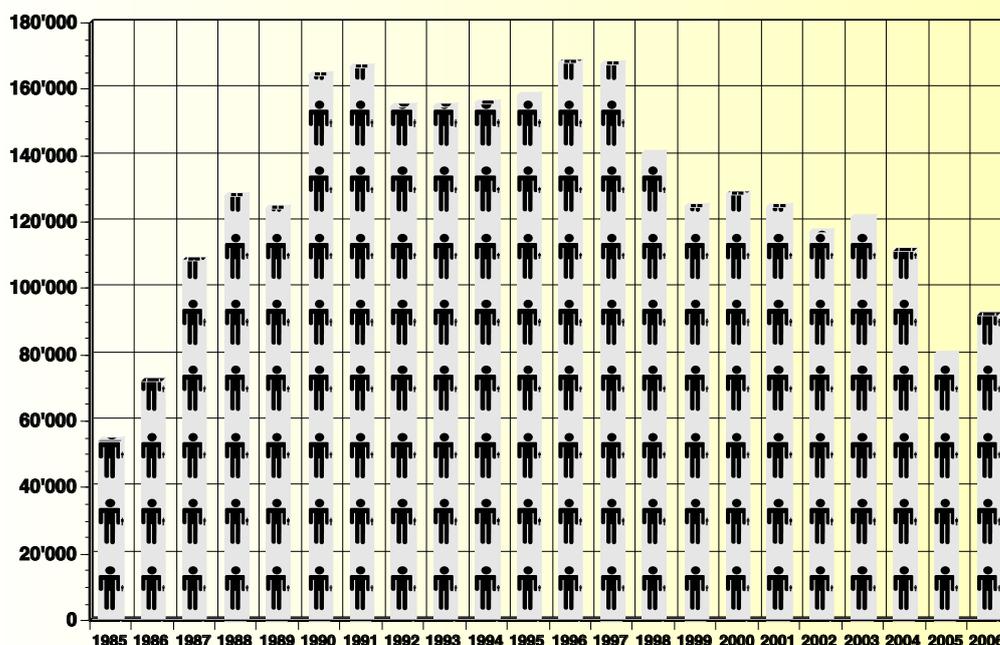
## MitarbeiterInnen im IVB-Transportdienst 2006

Balsiger Reto, Barth Andreas, Beffa Enio, Bensegger Sabine, Blokdijk Edie, Bochsler Peter, Del Bianco Claudio, Dinc Mehmet, Fiore Vito, Flückiger Thomas, Frei Thomas, Gerber René, Golos Enver, Grindatto Jean-Pierre, Hasanovic Enver, Hausammann Fritz, Hecklinger Bernhard, Heer Abraham, Herrmann Rolf, Heutschi Hans-Peter, Hünig Andreas, Ila Ali, Kusur Remzo, Lavaca Mauro, Leuenberger Hans, Matkovic Vjekoslav, Müller Fritz, Müller Hans, Nimeley Audrey, Probst Marc, Schick Christoph, Schneider Max, Spohn Sigfried, Stadelmann Christian, Straehli Louis, Taricani Esther, Thudium Peter, Todorovski Boge, Torralbo José, Volk Winfried, von Allmen Willy, Wyss René.

### ENTWICKLUNG 1985 - 2006 IVB-BEHINDERTEN- und SCHUELERTRANSPORTE



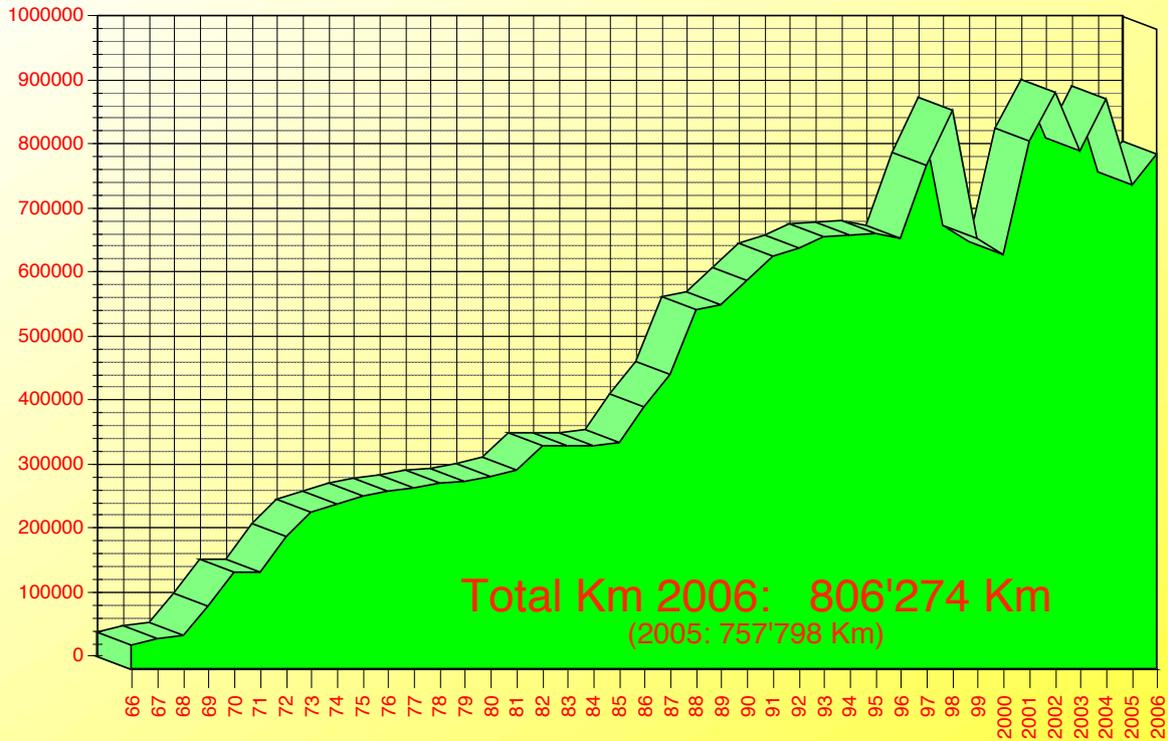
### Entwicklung IVB-Behindertentransporte 1985 - 2006



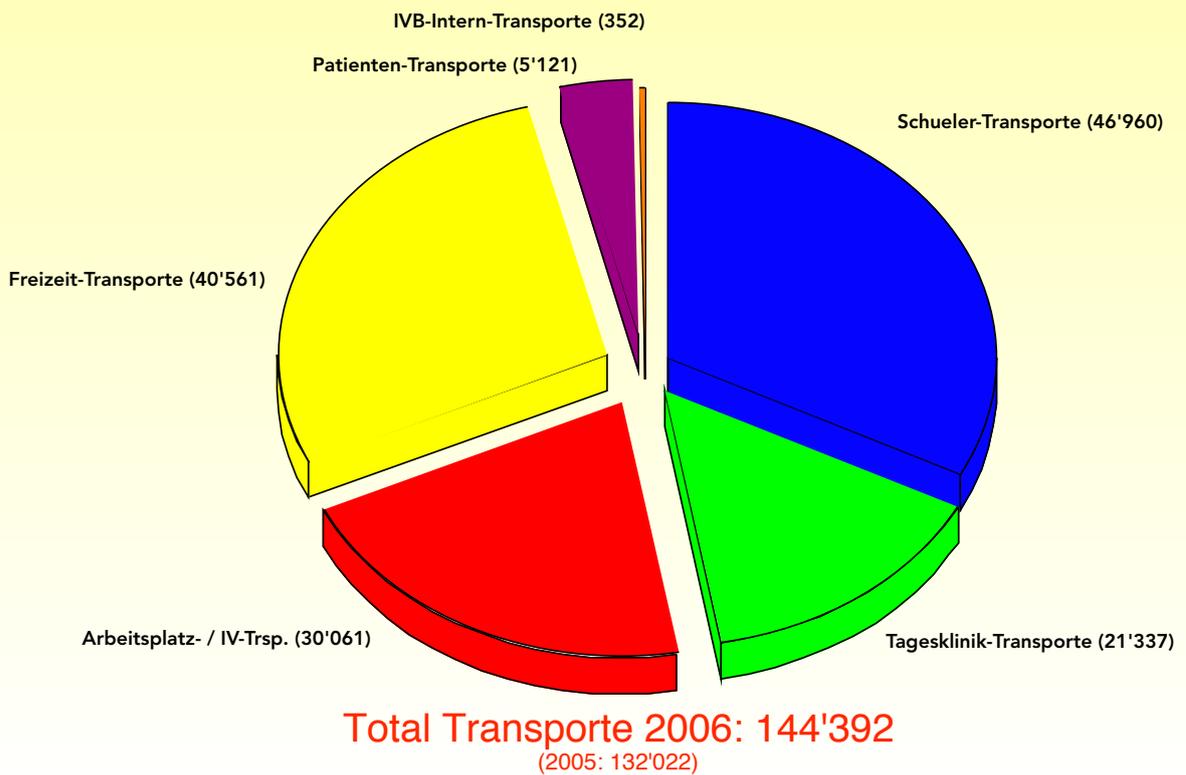
**2006: 92'311 Behinderten-Transporte**  
 (2005: 80'459 Transporte)



### IVB Kilometerentwicklung 1966 - 2006



### IVB Transportstatistik 2006



## EINFACHE PATIENTEN- UND KRANKENTRANSPORTE

Bereits blicken wir auf das siebte Betriebsjahr dieses speziellen Angebotes der IVB zurück. Sieben Jahre Wachstum und Ausbau. Was mit einem Fahrzeug und einem festangestellten Mitarbeiter begann, hat sich zu einem Transportzweig mit insgesamt 5 rollstuhlgängigen Fahrzeugen und 3 ausgerüsteten Krankenwagen entwickelt.

Insgesamt stehen 6 bestausgebildete TransporthelferInnen im Einsatz und werden, wie schon mehrfach an dieser Stelle erwähnt, monatlich aus- und weitergebildet. Auch in diesem Berichtsjahr war wieder eine Steigerung der Transporte zu registrieren. Insgesamt wurden 5'121 Transporte (2005: 3'987) durchgeführt, 28,4 % mehr als im Vorjahr! Davon waren 3'936 (76,86 %) sog. «Sitzendtransporte» und 1'185 (23,14 %) «Liegend-Transporte».

Bei 70 Transporten wurde ein zweiter Transporthelfer als Begleitung und Betreuer mitbestellt. Alle anderen Transporte, ob sitzend oder liegend, wurden wie gewohnt durch einen Transporthelfer fachmännisch ausgeführt.

Um unsere Dienstleistung auch einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, nahmen wir bereits zum dritten Mal an der alle zwei Jahre stattfindenden Fachmesse «IFAS» (Internationale Fachmesse für Aerzte- und Spitalbedarf) in Zürich mit einem Informationsstand teil. Zusammen mit der Carrosserie Rolf



Waldspurger konnten dort sowohl ein speziell umgebautes Fahrzeug als auch allgemeine Informationen zu unserer kostengünstigen Alternative präsentiert werden. Zahlreiche Kontakte am Stand bestätigten das grosse Bedürfnis nach einer solchen Dienstleistung schweizweit.

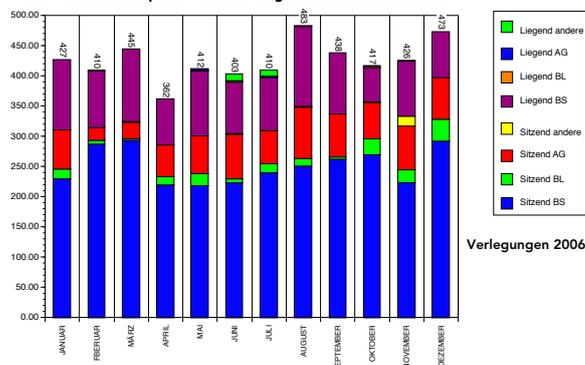
Natürlich gebührt unser Dank an dieser Stelle allen unseren Kunden für Ihr Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren grossartigen Einsatz.



### IVB PATIENTENTRANSPORT



### IVB Patiententransporte – sitzend / liegend nach Kantonen 2006



## MitarbeiterInnen im Patiententransport 2006

Biedermann Oliver, Hildebrand Julia, Massmünster Roger, Rava Christian, Trotta Claudia, Wirz Walter, Zurita José



## FINANZEN

**Das Geschäftsjahr 2006 schliesst nach Abschreibungen und Steuern mit einem betrieblichen Einnahmenüberschuss von CHF 8'430.58 ab. Einem Gesamtertrag von CHF 2'654'709.61 steht ein Gesamtaufwand von CHF 2'646'279.03 gegenüber. Im Vergleich mit dem Vorjahr verbesserte sich das betriebliche Ergebnis um rund 120'000 Franken. Die Ertragsseite verzeichnete gegenüber 2005 eine Steigerung um 150'000 Franken, die Aufwandseite fiel um rund 30'000 Franken höher aus als 2005.**

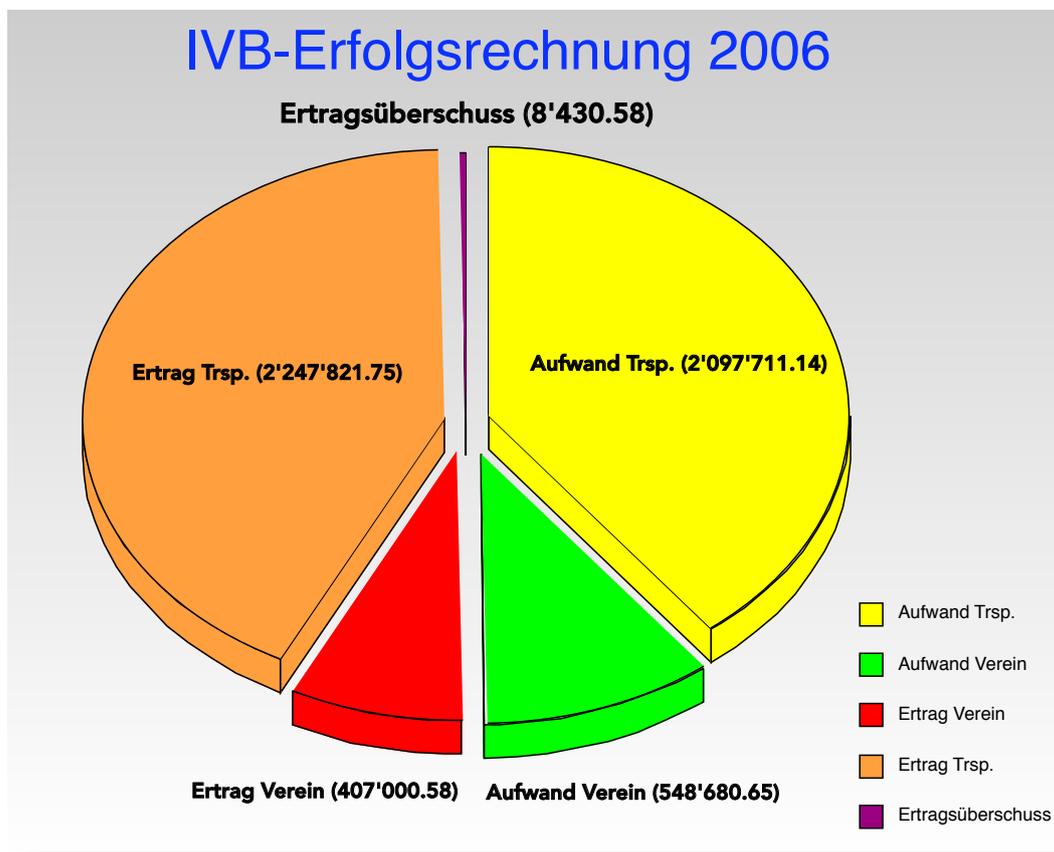
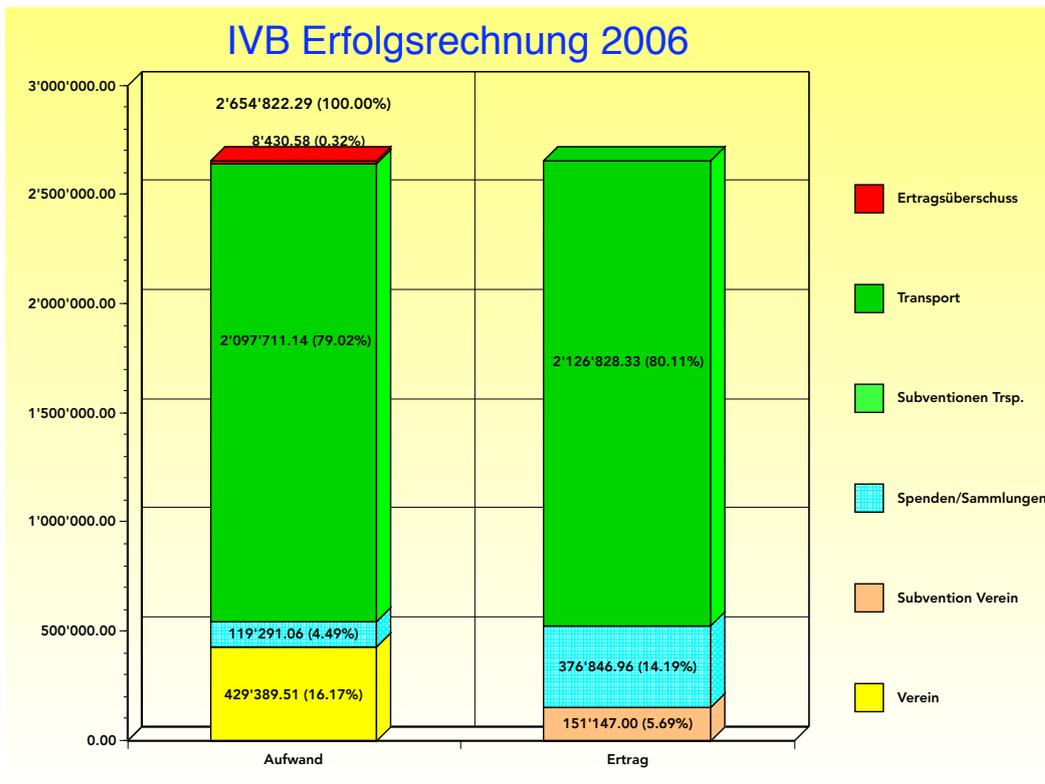
Der Fuhrpark-Erlös – diese Position umfasst die Erlöse sämtlicher Transportaktivitäten – konnte gegenüber dem Vorjahr um etwas mehr als 300'000 Franken gesteigert werden (2005: CHF 1'703'712.03, 2006: 2'037'496.35). Dieses ausserordentlich erfreuliche Resultat ist einerseits auf die Anpassung der Transporttarife und auf die kostendeckende Abgeltung der Schülertransporte, die seit 1. Januar 2006 wirksam ist, zurückzuführen. Andererseits haben konstante Steigerungen im Patiententransport ganz wesentlich zur Ertragssteigerung geführt.

Im Bereich «Sammlungen, Spenden, Legate» musste hingegen eine empfindliche Einbusse von etwas mehr als 100'000 Franken (2005: CHF 488'867.90, 2006: 376'846.96) in Kauf genommen werden. Dieses Resultat bewegt sich somit praktisch wieder auf dem Niveau des Jahres 2004. Mit diesem Auf und Ab im Spendenbereich haben sehr viele kleinere und mittelgrosse Non-Profit-Organisationen zu kämpfen. Angesichts der Investitionsbedürfnisse im Bereich Fuhrpark ist die IVB auf einen Spenden-Ertrag von rund 500'000 Franken angewiesen. Mittels geeigneter Fundraising-Kooperationen gilt es, unsere Organisation im Verlauf der nächsten zwei Jahre an dieses Ziel heranzuführen und das Ergebnis mittels geeigneter Massnahmen nachhaltig zu stabilisieren.

Der Betriebsaufwand bewegt sich praktisch auf der Höhe des Vorjahres. Betrieblich nötige Mehrausgaben im Personalbereich konnten mit markanten Einsparungen beim Fuhrpark- und beim Verwaltungs-Aufwand kompensiert werden.

Erfreulich ist, dass im Berichtsjahr 2006 angemessene Abschreibungen in der Höhe von CHF 61'411.00 vorgenommen werden konnten. In den vergangenen Jahren bewegte sich diese Position zwischen 25'000 und 30'000 Franken.

Das Geschäftsjahr 2006 war – vor allem im Vergleich mit dem Vorjahr – wirtschaftlich insgesamt sehr erfreulich. Die IVB ist mittlerweile soweit, dass die Betriebskosten mit den laufenden Erträgen gedeckt werden können.



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

### **IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel, Basel**

---

Als Revisionsstelle gemäss Art. 36 der Statuten haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der IVB Behindertenselbsthilfe beider Basel für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung mit folgenden Einschränkungen den Vorschriften über die kaufmännische Buchführung sowie den Bestimmungen der Statuten:

Die Liquiditätslage der Vereinigung ist stark angespannt. Die Bilanzierung zu Fortführungswerten lässt sich nur rechtfertigen, wenn die Kreditoren ihre Zahlungsfristen nicht kürzen und die Banken die Kredite weiterhin gewähren oder wenn weitere Finanzierungsquellen gefunden werden können.

Mit Rücksicht darauf, dass begründete Aussicht besteht, dass der Vereinigung die Beschaffung zusätzlicher Mittel gelingt, empfehlen wir, trotz dieser Einschränkung, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 8,430.58 zu genehmigen.

Gelänge die Mittelbeschaffung nicht, wäre die Unternehmensfortführung verunmöglicht und die Jahresrechnung müsste auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden. Damit bestünde begründete Besorgnis einer Überschuldung.

KPMG AG



Stefan Inderbinen  
*dipl. Wirtschaftsprüfer*  
*Leitender Revisor*



Karl Brunner

Basel, 12. April 2007

*Beilage:*

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

| <b>Bilanz per 31. Dezember</b>   | <b>2006</b>       | <b>2005</b>       |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                  | CHF               | CHF               |
| <b>AKTIVEN</b>                   |                   |                   |
| <b>Umlaufvermögen</b>            |                   |                   |
| Flüssige Mittel                  | 31,575.51         | 75,091.45         |
| Debitoren                        | 269,588.15        | 191,235.60        |
| Verrechnungssteuer               | 10.55             | 208.35            |
| Diverse kurzfristige Forderungen | 22,230.58         | 22,758.45         |
| Aktive Rechnungsabgrenzung       | 47,105.95         | 10,000.00         |
|                                  | <u>370,510.74</u> | <u>299,293.85</u> |
| <b>Anlagevermögen</b>            |                   |                   |
| Büromobiliar                     | 1.00              | 1.00              |
| Büromaschinen                    | 10,000.00         | 1.00              |
| Samariter-Inventar p.m.          | 1.00              | 1.00              |
| Fuhrpark                         | 454,761.00        | 440,913.00        |
|                                  | <u>464,763.00</u> | <u>440,916.00</u> |
|                                  | <u>835,273.74</u> | <u>740,209.85</u> |
| <b>PASSIVEN</b>                  |                   |                   |
| <b>Fremdkapital</b>              |                   |                   |
| Bankschulden                     | 155,710.36        | 111,902.63        |
| Kreditoren                       | 530,145.83        | 561,080.60        |
| Sonstige Verpflichtungen         | 112,332.35        | 40,637.00         |
| Langfristige Verbindlichkeiten   | 17,682.80         | 16,182.80         |
| Passive Rechnungsabgrenzung      | 725.00            | 160.00            |
|                                  | <u>816,596.34</u> | <u>729,963.03</u> |
| <b>Eigenkapital</b>              |                   |                   |
| Stand per 1. Januar 2006 (2005)  | 10,246.82         | 6,067.77          |
| Einnahmenüberschuss 2006 (2005)  | 8,430.58          | 4,179.05          |
|                                  | <u>18,677.40</u>  | <u>10,246.82</u>  |
|                                  | <u>835,273.74</u> | <u>740,209.85</u> |



| <b>Erfolgsrechnung</b>                                 | <b>2006</b>         | <b>2005</b>         |
|--|---------------------|---------------------|
|  | CHF                 | CHF                 |
| <b>ERTRAG</b>  |                     |                     |
| Mitgliederbeiträge                                     | 14,631.00           | 14,581.00           |
| Beiträge Bundesamt für Sozialversicherungen            |                     |                     |
| - Geschäftsstelle                                      | 131,147.00          | 128,745.00          |
| - Transport  | 0.00                | 12,026.00           |
| - Courage  | 20,000.00           | 20,000.00           |
| Vereins'ertrag   | 41,034.50           | 50,826.93           |
| Ertrag Projekte Verein                                 | 1,200.00            | 870.00              |
| Sammlungen, Spenden und Legate                         | 376,846.96          | 488,867.90          |
| Diverser Ertrag  | 32,353.80           | 42,572.10           |
| Erlöse aus Schenkung Fuhrpark                          | 0.00                | 40,000.00           |
| Erlöse aus Fuhrpark                                    | 2,037,496.35        | 1,703,712.03        |
|  | <u>2,654,709.61</u> | <u>2,502,200.96</u> |
| <b>AUFWAND</b>   |                     |                     |
| Sozialpolitik  | 5,444.20            | 5,764.20            |
| Oeffentlichkeitsarbeit                                 | 15,922.40           | 14,815.75           |
| Aufwand Projekte Verein                                | 2,962.65            | 7,312.10            |
| Aufwand Sammlungen                                     | 119,291.06          | 89,998.70           |
| Personalaufwand Transport inkl. Sozialleistungen       | 1,124,473.90        | 1,065,883.23        |
| Personalaufwand Geschäftsstelle inkl. Sozialleistungen | 326,588.15          | 334,712.77          |
| Honorare   | 152,702.85          | 127,407.50          |
| Aufwand Raumkosten                                     | 99,567.15           | 90,394.16           |
| Verwaltungsaufwand                                     | 34,649.42           | 49,395.04           |
| Veranstaltungen  | 14,447.30           | 24,829.25           |
| Vereinsaufwand   | 33,161.05           | 28,201.45           |
| Betriebsaufwand Fuhrpark                               | 625,206.14          | 714,068.41          |
|  | <u>2,554,416.27</u> | <u>2,552,782.56</u> |
| Aufwand vor Finanzerfolg/Abschreibungen                |                     |                     |
| Finanzerfolg   | 30,451.76           | 31,740.35           |
| Abschreibungen   |                     |                     |
| - a/Büromaschinen                                      | 10,882.00           | 0.00                |
| - a/Büromobiliar                                       | 0.00                | 999.00              |
| - a/Fuhrpark ordentlich                                | 50,529.00           | 27,500.00           |
|  | <u>2,646,279.03</u> | <u>2,613,021.91</u> |
| Betrieblicher Einnahmen-/Ausgabenüberschuss            | 8,430.58            | -110,820.95         |
| Aufwertung Fahrzeuge                                   | 0.00                | 115,000.00          |
| Einnahmenüberschuss 2006 (2005)                        | 8,430.58            | 4,179.05            |
|  | <u>2,654,709.61</u> | <u>2,502,200.96</u> |

| Anhang der Jahresrechnung  | 2006              | 2005              |
|--|-------------------|-------------------|
|  | CHF               | CHF               |
| <b>1 Debitoren</b>   |                   |                   |
| Debitorenzession<br>(gemäss Zessionserklärung vom 27. Juli 1992)                     | <u>269,588.15</u> | <u>191,235.60</u> |
| <b>2 Leasing</b>   |                   |                   |
| Leasingraten für 5 Fahrzeuge für die gesamte Rest-<br>laufzeit (Vorjahr 3 Fahrzeuge) | <u>123,572.20</u> | <u>42,148.15</u>  |
| <b>3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>                           |                   |                   |
| - Pensionskasse Pro, Schwyz  | <u>68,831.55</u>  | <u>76,501.30</u>  |
| <b>4 Aenderung der Bewertungsgrundsätze / Auflösung stiller Reserven (2005)</b>      |                   |                   |
| 4.1 Fuhrpark   |                   |                   |
| Bestand 1.1.   | 440,913.00        | 290,000.00        |
| Investitionen aus eigenen Mitteln  | 64,377.00         | 23,413.00         |
| Spendenfahrzeug  | 0.00              | 0.00              |
| Geschenkte Fahrzeuge   | 0.00              | 40,000.00         |
| Wertberichtigung geschenkte Fahrzeuge  | 0.00              | 0.00              |
| Auflösung stiller Reserven   | 0.00              | 115,000.00        |
| Abschreibungen   | -50,529.00        | -27,500.00        |
|  | <u>454,761.00</u> | <u>440,913.00</u> |
| Fahrzeugbewertung durch die Eurotax (Schweiz) AG<br>per März 2006:                   |                   |                   |
| - Verkaufspreis  |                   | 504,000.00        |
| - Eintauschwert  |                   | 382,000.00        |
| (vorbehältlich Werkstatttest, inkl. MWST)  |                   |                   |

## Spenden / Legate / Sammlungen

Seit vielen Jahren haben wir an dieser Stelle jeweils alle Einzelpersonen namentlich aufgelistet, welche der IVB hundert und mehr Franken gespendet haben. Fortan können und wollen wir dies nicht mehr tun. Nicht aus Undankbarkeit, sondern aus folgenden Gründen:

1. Jede Spende ist für uns – unabhängig von ihrer Höhe – wichtig und unverzichtbar. Deshalb hätten es alle unsere Spenderinnen und Spender verdient, namentlich genannt zu werden. Die IVB ist mittlerweile in der glücklichen Lage, auf einen Stamm von über 2500 aktiven Spendern zählen zu können. Es würde den Rahmen unseres Jahresberichtes schlicht sprengen, diese enorm vielen Namen zu publizieren. Soweit der praktische Grund.
2. Der schwerwiegendere und eigentlich ausschlaggebende Grund liegt im Daten- und Persönlichkeitsschutz. Leider mussten wir in letzter Zeit feststellen, dass die bisherige namentliche Publikation unserer Spender von Dritten missbraucht wird. Die Meldungen von treuen IVB-Spendern haben sich gehäuft, dass sie aufgrund der namentlichen Nennung in unserem Jahresbericht mit zum Teil dubiosen Gesuchen, Werbebriefen und anderem belästigt worden sind. Gegenüber unseren Spendern fühlen wir uns nicht nur ausserordentlich dankbar, sondern auch verantwortlich. Deshalb müssen und wollen wir aus Datenschutz-Gründen inskünftig auf die namentliche Publikation unserer Einzel-Spender verzichten.

Nach wie vor wollen wir aber an dieser Stelle Stiftungen, Firmen und Institutionen namentlich nennen, welche uns im zurückliegenden Jahr grosszügig unterstützt haben. Mit dieser Publikation kommen wir in der Regel auch einem Wunsch der jeweiligen Geldgeber nach, was wir selbstverständlich sehr gerne tun.

### Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung im Jahre 2006:

26. Jahresschluss-Metzgete • A.M.R.P. Handels AG, Basel • Aluminium Laufen AG, Liesberg • Axima AG, Basel • Baloise Bank SoBa, Basel • Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal • Basler Kantonalbank, Basel • BKW FMB Energie AG, Bern • Bürgerschaftsgenossenschaft Baselland, Münchenstein • Credit Agricole (Suisse) SA, Basel • Credit Suisse, Basel • Die Neutrale, Hans Ulrich Flückiger, Bottmingen • Duttweiler Treuhand AG, Liestal • Elektra Birseck/EBM Trirhena • Fabbri Treuhand AG, Basel • FC Liestal/Hirtensammlung • FM Verzollungs AG, Basel • FMC GmbH, Birsfelden • Füglistaller AG, Basel • G. & E. Heyer-Stiftung, Pratteln • GABA AG, Terwil • Gemeinde Bettingen • Gemeinde Liestal • Genossenschaft Migros Basel • Gerber Vogt AG, Allschwil • Hatebur AG, Reinach • Impusco AG, Basel • Kinderkleiderbörse Rösslirytti, Oberwil • KPMG Fides Peat, Basel • La Roche-Stiftung, Basel • Leimapharm AG, Therwil • Louise Aubry-Kappeler-Stiftung, Basel • MBF Foundation, Triesen • National Suisse, Basel • OK «Em Bebbi sy Jazz» • OK Tour de Suisse-Etappenankunft Arlesheim • Pentapharm AG, Basel • Pietro Ghielmetti Stiftung, Basel • Rapp Management AG, Basel • Reformierte Kirchgemeinde Oberwil • Regionale Musikschule Laufental-Thierstein • RIDOMA AG, Reinach • Santschi & Partner Treuhand AG, Reinach • Schneeberger Treuhand AG, Thürnen • Schulte Gartenbau, Oberwil • Schweizerische Mobiliar-Versicherung, Generalagentur Aesch • Schweizerische Stiftung für das cerebrally gelähmte Kind, Bern • Stumpp Treuhand, Riehen • Thüring Gastro AG, Arisdorf • Tschudin-Heid AG, Waldenburg • UBS, Basel •